

Sitzungsvorlage
Antrag

Nr.: 2016/377

Antrag der SOLI-Kreistagsfraktion vom 22.02.2016: Teilnahme einer Fachkraft der "Kooperativen Integrationsberatung BLEIBEN" des Vereins KUBA e.V. am "Runden Tisch Migration"

Ausschuss für Soziales, Familie, Gesundheit, Sport, Senioren und Migration	21.06.2016	TOP
---	------------	------------

Eingang per E-Mail am 22.02.2016

SOLI-Kreistagsfraktion

Wir beantragen folgende Punkte auf die Tagesordnung des Sozialausschusses am 8.3.2016 zu setzen:

1. Information über die aktuelle Situation der Flüchtlinge im Landkreis, insbesondere über die Situation der Flüchtlinge im LiB in Groß Wittfeitzen.
2. Teilnahme einer Fachkraft der „Kooperativen Integrationsberatung BLEIBEN“ des Vereins KUBA e.V. am „Runden Tisch Migration“.

Beschluss: Der Sozialausschuss spricht sich dafür aus, dass eine Fachkraft der „Kooperativen Integrationsberatung BLEIBEN“ am „Runden Tisch Migration“ teilnimmt.

Begründung:

Im Verein KUBA e.V. arbeiten zwei pädagogische Fachkräfte in vielfältigen Bereichen der Flüchtlingsberatung, u.a. bieten sie sozialpädagogische und sozialrechtliche Beratung für Flüchtlinge und Unterstützer/innen an.

Ein weiterer Arbeitsbereich ist die Vernetzung der Unterstützer/innen-Gruppen im Landkreis und die Unterstützung der ehrenamtlichen Begleiter/innen z.B. durch Angebote zur kollegialen Beratung. Außerdem bieten sie u.a. Fortbildungen für Unterstützer/innen an. Die Arbeit wird gefördert vom Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung.

Aus unserer Sicht ist die Teilnahme einer Fachkraft mit diesen Arbeitsschwerpunkten am „Runden Tisch Migration“ sinnvoll und weiterführend.

Hermann Klepper, SOLI
Mitglied im Sozialausschuss

Stellungnahme der Verwaltung:

Zu 1:

In der Sitzung am 21.06.2016 wird dieser Antrag unter TOP 1 erläutert werden.

Zu 2.:

Der Kreistag hat zu Beginn des Jahres 2014 das Handlungskonzept für die Integrationsarbeit im Landkreis Lüchow-Dannenberg beschlossen.

In diesem Konzept wurde der „Runde Tisch Migration“ eingerichtet. Es wurde festgelegt, dass im Interesse der Arbeitsfähigkeit die Mitgliederzahl auf 20 Personen zu beschränken ist.

Diese 20 Personen wurden auf Vorschlag der Teilnehmer der ersten großen Runden Tisches festgelegt.

Es ist nicht vorgesehen, die Personenzahl zu erhöhen, da dann eine Arbeitsfähigkeit nicht mehr gewährleistet ist.

Die Mitglieder wurden auch so ausgewählt, dass so gut wie alle Initiativen und Organisationen durch eine Person vertreten sind, welche dann als Multiplikator auftreten soll.

Bisher haben schon mehrere Personen ihr Interesse an der Mitarbeit im Runden Tisch bekundet, dies wurde jedoch immer mit dem Hinweis auf die festgelegte Personenzahl abgelehnt.
